

Aussicht; hoffentlich erfährt dabei auch die Tektonik eine zusammenfassende Darstellung.

In technischer Hinsicht legen Mühlbergs Profile bereitetes Zeugnis ab, daß möglichst zahlreiche und farbige Schnitte weder Verschwendung noch Luxus bedeuten. Selbst in so durchsichtig gebauten Gebirgen machen sie die Tektonik erst wirklich sprechend: das Auge erfaßt mit einem Blicke Zusammenhänge, die es sich sonst mühsam zusammensuchen muß. Gerade in Oesterreich, wo noch das Schwarzprofil — zudem häufig in „glänzender Isolierung“ — fast unbeschränkt herrscht, kann man das nicht eindringlich genug betonen. Möge überhaupt die sorgfältige Ausstattung, die feine zeichnerische Durcharbeitung und monographische Behandlung abgeschlossener Gebirgstelle, welche, gestützt auf eine unübertroffene topographische Grundlage, den Schweizer „Beiträgen“ den Ruf der Mustergültigkeit eingebracht hat, bei Autoren wie Redaktionen unseres Vaterlandes mehr Beachtung und Nachahmung finden! (A. Spitz.)

Josef Woldřich. První nálezy Machaerodů v jeskynním diluviu moravském a dolnorakouském. (Die ersten Machaerodenfunde im mährischen und niederösterreichischen Höhlendiluvium.) Rozpravy České Akademie. Jg. XXV. Nr. 12. Prag 1916.

Im altdiluvialen Höhlenlehm der aus Jurakalk bestehenden Insel „Stránská skála“ östlich von Brünn fand der Autor einen oberen linken Reißzahn (P 4) wahrscheinlich einer neuen Machaerodusart, die Woldřich als *Machaerodus moravicus* n. sp. bezeichnete.

Die den Fund begleitende sogenannte warme Fauna besteht aus folgenden Formen: *Felis spelaea*, *Hyaena spelaea*, *Ursus spelaeus*, *Bos primigenius*, *Equus caballus*, *Elephas primigenius* und wahrscheinlich *Elephas antiquus*.

(J. V. Želízko.)

Jar. Perner. O nových Phyllocaridech z pásma $F-f_1$. (Ueber neue Phyllocariden aus der Bande $F-f_1$.) Rozpravy České Akademie. Jg. XXV. Nr. 40. Prag 1916.

Auf Grund des vom Verfasser seinerzeit für das böhmische Landesmuseum zu Prag erworbenen Materiales aus der Privatsammlung des verstorbenen Postmeisters A. Schubert in Radotín wurden in der vorliegenden Publikation drei vollkommen neue, aus der obersilurischen Bande $F-f_1$ von Kosoř stammende Phyllocariden beschrieben, und zwar: *Pygocaris Schuberti* n. g. n. sp., *Aristozoe parabolica* n. sp. und *Aristozoe Clarkei* n. sp.

Aus derselben Bande wurde bisher von Novák nur *Aristozoe solitaria*, *Ceratiocaris modesta* und *Ceratiocaris Damesi*, von Želízko *Ceratiocaris (Machoires isolées)* und *Ceratiocaris* n. sp. angeführt.

(J. V. Želízko.)